

ISSN 1560-6335 ISBN 978-3-901989-16-2 € 15,-

# polylog

# 18<sub>2007</sub>

ZEITSCHRIFT FÜR INTERKULTURELLES PHILOSOPHIEREN



## WELTZIVILGESELLSCHAFT

MIT BEITRÄGEN VON

MARLIES GLASIUS, DARIO AZZELLINI, ALI PAYA, OLIVER MARCHART, RADHA D'SOUZA  
ASHRAF SHEIKHALASLAMZADEH, DETLEV QUINTERN

SONDERDRUCK

94

REZENSIONEN & TIPPS

128

IMPRESSUM

129

POLYLOG BESTELLEN

# WELTZIVILGESELLSCHAFT

5

MARLIES GLASIUS

*Weltzivilgesellschaft und die Aussichten für  
eine globale Öffentlichkeit*

21

DARIO AZZELLINI

*Konstituierende Macht statt Zivilgesellschaft*

27

ALI PAYA

*Die Gestalt der kommenden globalen  
Zivilgesellschaft  
Vorschläge für eine mögliche islamische  
Perspektive*

45

OLIVER MARCHART

*Die List des Konflikts  
Protest in der Weltzivilgesellschaft*

55

RADHA D'SOUZA

*Ein Blick in die Kristallkugel:  
»Zivilgesellschaft« und »Humanität« im  
21. Jahrhundert*

# FORUM

63

ASHRAF SHEIKHALASLAMZADEH

*Philosophie der Liebe bei Jalal ad-Din Rumi*

77

DETLEV QUINTERN

*Über den Humanismus bei Ihwan as-Safa*

Friedrich Jaeger, Jürgen Straub (Hg.):  
Was ist der Mensch, was Geschichte?  
Annäherungen an eine kulturwissen-  
schaftliche Anthropologie.

transcript Verlag, Bielefeld 2005.

ISBN 3-89942-266-X, 378 Seiten.

Der vorliegende Sammelband ist Ergebnis eines Symposiums, das anlässlich des 65. Geburtstags von Jörn Rüsen, langjähriger Präsident des Kulturwissenschaftlichen Instituts in Essen, abgehalten wurde. Die Themenstellung ist bewusst weit gefasst, um das breit gefächerte wissenschaftliche Interesse des Jubilars zum Ausdruck zu bringen.

Das Buch ist in zwei Teile gegliedert: Im ersten Teil stehen Menschsein und Menschenbilder aus der Perspektive verschiedener Disziplinen wie Ästhetik, Anthropologie, Ethnologie oder Semiotik im Mittelpunkt. Im zweiten Teil geht es um historische und kul-

turwissenschaftliche Fragestellungen, wie die deutsche Geschichtsschreibung und ihr Umgang mit der Schoa, Gewalt und Gewaltbereitschaft als Gegenstand gegenwärtiger Forschung oder Utopiemodelle in Müsils Roman »Mann ohne Eigenschaften«.

Angesichts einer solchen Bandbreite unterschiedlicher Beiträge erscheint es schwierig, einen roten Faden zu finden. Was dem Leser jedoch all die Ausführungen hindurch deutlich vor Augen tritt, ist, dass der Mensch als Sinn suchendes und Sinn stiftendes Wesen Geschichte konstituiert und dadurch Geschichte auch Orientierungsangebot für die Lebenden von heute ist. Indem Geschichte den Lebenden Einblick in die Vergangenheit gewährt, trägt sie wesentlich zur Beantwortung der Frage bei, was der Mensch ist bzw. wie Geschichte durch menschliches Entscheiden und Handeln entsteht und ihrerseits auf menschliches Handeln und Entscheiden zurückwirkt.

Falls jemand die nicht gezielte Fokussierung auf eine spezifische Thematik als Schwachpunkt empfindet, sei er darauf hingewiesen, dass dieser Sammelband zwei Funktionen hervorragend erfüllt: Zum einen verschafft er einen guten Überblick über das breite Feld verschiedener Disziplinen, die in kulturwissenschaftliche Forschung einfließen. Somit eignet sich der Band für diejenigen als Einstiegslektüre, die in kulturwissenschaftliche Forschung »hineinschnuppern« möchten. Zum anderen sind die einzelnen Beiträge detailliert ausgearbeitete Abhandlungen einer gezielten Forschungsfrage. Wem bei der Lektüre der Beiträge ein eingehenderes Interesse an den einen oder anderen Forschungsfragen geweckt worden ist, findet reichlich Literaturangaben, um sich näher mit der spezifischen Problematik zu befassen.

Fazit: Wenn jemand auch nicht alle Beiträge gleichermaßen anregend finden mag, so garantiert gerade die Bandbreite der Ausfüh-

rungen, dass für jeden/jede etwas Spannendes dabei ist.

Georg Gasser